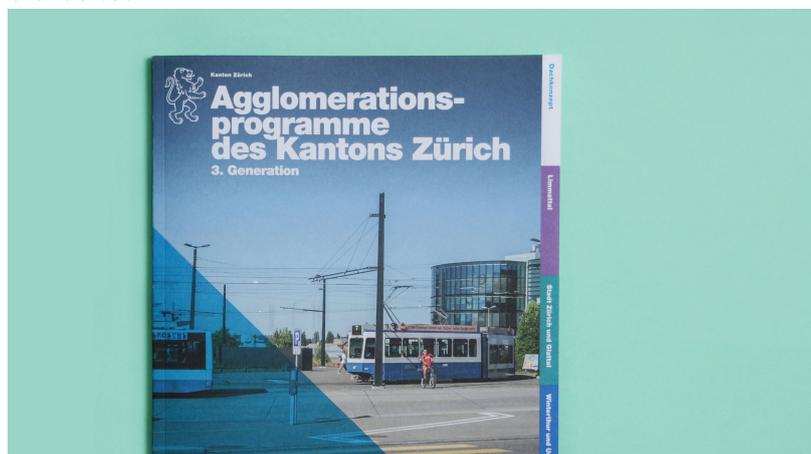


Broschüre: Die Agglomerations-Programme des Kantons Zürich



Agglomerationsprogramme tragen dazu bei, dass die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung in urbanen Räumen aufeinander abgestimmt wird. Wie das im Kanton Zürich funktioniert, zeigt die attraktiv gestaltete Publikumsfassung der Agglomerationsprogramme 3. Generation.

Der Kanton Zürich hat im Dezember 2016 vier Agglomerationsprogramme der 3. Generation beim Bund eingereicht: Stadt Zürich/Glattal, Winterthur und Umgebung, Zürcher Oberland sowie Limmattal (gemeinsam mit dem Kanton Aargau). Als Teil des **Mandats für die Gesamtkoordination** hat EBP eine attraktiv gestaltete Publikumsfassung der vier Agglomerationsprogramme erarbeitet.



Auf 84 Seiten bietet die Broschüre einen Überblick über die inhaltlichen Grundlagen und die einzelnen Massnahmen der vier Agglomerationsprogramme sowie des Dachkonzepts. Die einheitliche Struktur der Kapitel und das Farbkonzept schaffen

Auftraggeber

Kanton Zürich, Volkswirtschaftsdirektion,
Amt für Verkehr

Fakten

Zeitraum	2016
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Noa Spörri
noa.spoerri@ebp.ch

rasche Orientierung für die Leserinnen und Leser. Infografiken vermitteln auf anschauliche Weise die zentralen Kennwerte und Indikatoren der Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung in den vier Agglomerationsräumen. Attraktive, grossformatige Bilder unterstützen die Kernaussagen visuell.

Unsere Leistungen umfassen:

Inhalts- und Gestaltungskonzept

- Redaktion
- Bildauswahl und Bildbearbeitung
- Layout und Satz der Broschüre
- Lektorat und Korrektorat



Zukunftsbild und Ziele

Das Zürcher Oberland ist 2030 weiterhin eine eigenständige Region für Wohnen und Arbeiten mit attraktiven Frei- und Naherholungsräumen. Die Ortsdurchfahrten sind aufgewertet, Basenpolitik besteht und das Fern- und Verkehrsnetz ist attraktiv und das Fern- und Verkehrsnetz ist so optimiert, dass die Eisenbahn vorzuziehen ist und das weiterentwickelte Busnetz zuverlässig funktioniert.

Zielindikatoren

Indikator	Stand heute	Ziel 2030	Veränderung
Mitarbeiter	65%	65%	keine Veränderung
Umfeld	2,0	1,5	Reduktion
...



